

**Dringender Handlungsbedarf: PETITION**  
**«Für einen gesundheitsverträglichen und stromsparenden Mobilfunk»**  
am 25.2.2021 zuhanden der Bundesversammlung eingereicht

Das Komitee der am 15.10.2019 lancierten *Volksinitiative desselben Namens* bittet alle Engagierten von „Bürger für Bürger“, Kontakt zu den Mitgliedern des Bundesparlaments (National- und Ständerat) und den Parteien zu suchen und in Sachen Strahlung aufzuklären.

Es geht um Folgendes: Die Forderungen der bisherigen Volksinitiative werden am 25.2.2021 neu als **PETITION zuhanden der Bundesversammlung**, der obersten politischen Instanz im Land, eingereicht.

*A. Zum Ziel unserer Forderungen*

Die Kernidee dieser Volksinitiative ist die **Aufteilung** der Versorgung von Mobilfunk und Internet **in einen Bereich draussen** (mit stark reduzierter Funkstrahlung) und **in einen Bereich drinnen** (Datenübermittlung durch Glasfaser- oder Koaxialkabel, *nicht* über Funk).

Da diese Aufteilung nicht von heute auf morgen verwirklicht werden kann, haben wir ihr einige praktikable Vorschläge zur Seite gestellt. Sie verfolgen drei Absichten:

1. Es braucht *zuverlässige Information in der Öffentlichkeit* (besonders seitens der Schulen und Gesundheitsinstitutionen) zu den Risiken der Funkstrahlung und zu den Möglichkeiten, sich selbst vor krankmachenden Immissionen zu schützen.
2. Im Gegenzug zur verkaufssmartem Propaganda der *Fernmeldefirmen* verlangen wir ehrliche Information und Transparenz (zu den Mogelpackungen der Anbieter vgl. [www.gigaherz.ch](http://www.gigaherz.ch)).
3. *Vorkehrungen von staatlicher Seite* sind unerlässlich, damit die Anzahl Elektrosensibler im Land (10-13%) nicht zunimmt und für alle die Grundrechte körperlicher und geistiger Unversehrtheit, freier Mobilität und Achtung der Wohnung wieder gewährleistet sind (die „Zwangsstrahlung“ im Hausinneren soll aufhören).

Derzeit sind folgende Grundrechte unserer Verfassung durch die Funkstrahlung verletzt: Art. 13, Abs. 1 und Art. 10, Abs. 2. Da die Funkstrahlung ernstlich die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mensch und Tier gefährdet, ist im Mobilfunk eine **Kehrtwende unverzichtbar**.

*B. Zum Schicksal der Volksinitiative*

Zu Ende 2020 musste das Komitee einsehen, dass die 100'000 bestätigten Unterschriften bis zur Frist vom 26.6.2021 nicht zu erreichen sind. Die Gründe dafür liegen vorwiegend am Gegenwind aus den eigenen Reihen, nicht nur an der Covid-19-Pandemie; es wurde seitens dreier Schutzorganisationen zum Boykott unserer nicht extremen Initiative aufgerufen.

Deshalb und weil dringender Handlungsbedarf besteht, beschloss das Komitee, seine Forderungen **neu als PETITION zuhanden der Bundesversammlung** einzureichen.

Es ist nicht auszuschliessen, dass die hohen elektromagnetischen Felder, denen die Bevölkerung täglich und auch über Nacht ausgesetzt wird, ursächlich an der von der Regierung ausgerufenen Pandemie beteiligt sind. Paradoxerweise nutzt man die Lage, um die Digitalisierung noch zu beschleunigen.

Falls die oberste Legislative im Land sich dem Thema stellen will, sind die Initianten bereit zum Gespräch. Bitte studieren Sie die Forderungen, Erläuterungen, Artikel und Videos auf unserer Homepage: [www.mobilfunk-initiative.ch](http://www.mobilfunk-initiative.ch) und lesen Sie das globalisierungskritische **Manifest**. Wir danken für Ihren Einsatz.

Namens des Komitees Dr. Ursula Niggli, Autorin  
des Buchs: „Land im Strahlenmeer“, Berlin 2017